Übersicht zu Aktivitäten

für eine gute Hospizkultur und Palliativversorgung

im *(Name des Wohnangebotes)*

*(Zutreffendes ankreuzen und Kreuz bei Dokument, wenn der Übersicht eine entsprechende Zusammenstellung folgt)*

*(Zur besseren Lesbarkeit wird die männliche Bezeichnung gewählt, weibliche Personen sind ebenso gemeint.)*

1. **Eigene konzeptionelle Grundlagen**

Explizite Aussagen im Leitbild  Dokument Nr.

Spezielles Leitbild zur Sterbebegleitung  Dokument Nr.

Spezielle Konzeption zur Sterbe- bzw. zur hospizlichen und palliativen Begleitung  Dokument Nr.

Spezielle Prozessbeschreibungen im Qualitätshandbuch  Dokument/e Nr.

...  Dokument Nr.

...  Dokument Nr.

...  Dokument Nr.

1. **Spezielle Umsetzungsinstrumente**

Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende nach § 132g SGB V  Dokument/e Nr.

Instrumente zur Vorsorge, z.B. Leitfaden, Checkliste, Mappe,   
 einschl. Versicherungsfragen und Bestattungsverfügung  Dokument/e Nr.

Instrumente zur Sterbebegleitung, z.B. Leitfaden, Checkliste, Mappe  Dokument/e Nr.

Instrumente für Abschiedsgestaltung bzw. Trauerbegleitung  Dokument/e Nr.

...  Dokument/e Nr.

...  Dokument Nr.

...  Dokument Nr.

1. **Spezielle Strukturen**

Einsatz eines Palliativbeauftragten wohnformbezogen  Dokument/e Nr.

Einsatz eines Palliativbeauftragten trägerbezogen, wohnformübergreifend  Dokument/e Nr.

Einsatz eines Palliativteams oder -dienstes trägerbezogen, wohnformübergreifend  Dokument/e Nr.

Beschäftigung einzelner Mitarbeitende mit Zusatzqualifikation Palliative Care  Dokument/e Nr.

Interne Arbeitsgruppe zu Sterben, Tod und Abschied  Dokument Nr.

...  Dokument Nr.

...  Dokument Nr.

1. **Qualifizierung und Fortbildung:**

Förderung Fortbildung „Palliative Care für Fachkräfte in der Assistenz

und Pflege von Menschen mit einer intellektuellen, komplexen

und/oder psychischen Beeinträchtigung. Modul 1 Palliative Care Ansatz“

(40 Std.), mindestens 1 Person bereits qualifiziert  Dokument/e Nr.

Förderung Fortbildung „Palliative Care für Fachkräfte in der Assistenz

und Pflege von Menschen mit einer intellektuellen, komplexen

und/oder psychischen Beeinträchtigung. Modul 2 Palliative Care Weiterbildung“

(120 Std.), mindestens 1 Person bereits qualifiziert  Dokument/e Nr.

eigenes zertifiziertes Fortbildungs-Programm zur palliativen Versorgung

von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung  Dokument/e Nr.

Förderung Zusatzqualifikation nach dem „Basiscurriculum Palliative Care“ (160 Std.)

und mindestens eine Person bereits qualifiziert  Dokument/e Nr.

Förderung Fortbildung „Palliative Praxis“ nach dem Curriculum der

Robert Bosch Stiftung (40 Std.), mindestens 1 Person bereits qualifiziert  Dokument/e Nr.

Förderung Fortbildung „Letzte Hilfe professionell“, mindestens 1 Person qualifiziert  Dokument/e Nr.

Durchführung hausinterne Schulung durch einen kooperierenden Hospizdienst  Dokument/e Nr.

Durchführung Schulung zur Beratung zu Vorsorgeinstrumenten,   
z.B. zur „Zukunftsplanung zum Lebensende“ , Bestattungsvorfügung u.a.  Dokument Nr.

...  Dokument Nr.

...  Dokument Nr.

**(5) Spezielle Kooperation mit Externen**

Ärzte und Pflegedienste der SAPV  Dokument/e Nr.

Ärzte der BQKPMV im Kontext AAPV  Dokument/e Nr.

Hausarztpraxen im Kontext AAPV  Dokument/e Nr.

ein oder mehrere ambulante Hospizdienste  Dokument/e Nr.

Stationäre Hospize  Dokument/e Nr.

...  Dokument/e Nr.

...  Dokument Nr.

**(6) Vernetzung und Fachaustausch**

Mitarbeit im regionalen Palliativnetz  Dokument/e Nr.

Mitarbeit im Gerontopsychiatrischen-geriatrischen Verbund  Dokument/e Nr.

Mitarbeit im Netzwerk Palliative Geriatrie  Dokument/e Nr.

...  Dokument Nr.

...  Dokument Nr.

**(7) Besondere Ansätze**

bei Krankenhausaufenthalt schwerstkranker und sterbender Menschen  
(Vorbereitung, Begleitung, im Anschluss)  Dokument/e Nr.

bei der Begleitung schwerstkranker und sterbender Patienten:

Nutzung besonderer therapeutische Ansätze,   
 wie z.B. Therapeutic Touch, Aroma-, Musik-, Kunsttherapie etc.  Dokument/e Nr.

Berücksichtigung der Belange und Besonderheiten spezieller Personengruppen,

z.B. Menschen aus anderen Kulturkreisen, LSBTI  Dokument/e Nr.

Berücksichtigung besonderer Anforderungen bei bestimmten Krankheitsbildern

z.B. Menschen mit einer Demenz-, einer psychischen oder einer Suchterkrankung  Dokument/e Nr.

...  Dokument Nr.

...  Dokument Nr.

**(8) Platz für Weiteres**

...